



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 323–328 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Statistiken](#) | [Quelle](#)
- Kontaktperson(en): [Asket](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Erklärung

(Niedergeschrieben durch Askets Erinnerungshilfe am 10. September 1964 in Mahrauli/India. Erklärung vom 4. Februar 1953.)

Wieder waren Askets Erklärungen sehr lang und ausgiebig, folglich es späte Nacht wurde, ehe sie ihre Ausführungen beendete. Mit dem Versprechen, mich am frühen Abend des 7. Februar 1953 wieder nach Jordanien zu holen, verabschiedeten wir uns, und ich stieg in das noch immer am selben Orte stationierte kleine Schiff, das mich zwei Tage zuvor hergebracht hatte. Der Startvorgang war derselbe, wie ich ihn bereits schon zwei Tage zuvor erlebt hatte, und der Flug führte wieder hoch hinaus über die irdische Atmosphäre. Ruhig und sicher ging der Rückflug vor sich, und ich wurde wieder dort abgesetzt, wo ich auch abgeholt worden war. Kaum war ich einige Schritte vom Schiff entfernt, als es sich hinter mir langsam in die Luft erhob und dann blitzschnell in den Nachthimmel schoss und hoch oben verschwand.

Die wenigen Tage vergingen mir wie im Flug, und am frühen Abend des 7. Februar war ich schon frühzeitig am vereinbarten Ort, um für das neuerliche Treffen mit Asket wieder abgeholt zu werden. Es war gerade richtig dunkel geworden, als ich ein sehr leises Sirren vernahm, gerade so, wie wenn in der Nähe ein Helikopterrotorblatt ausschwingen würde. Dann senkte sich unweit von mir ein dunkles Objekt nieder und setzte auf dem Feldweg auf. Unaufgefordert ging ich darauf zu und sah plötzlich eine schlanke Gestalt auftauchen. Es war Asket, die mich nun rief. Zusammen liessen wir uns in ihr Schiff tragen, und schon sassen wir in den sehr bequemen Sesseln. Ich verspürte nicht die geringste Bewegung, als sich das Schiff erhob und rasend schnell in den Nachthimmel schoss. Nur auf verschiedenen Bildschirmen erkannte ich das Startmanöver und den schnellen Wegflug. Weiter geschah nichts. Das Schiff wurde weder durchsichtig noch leuchtete es. Es blieb einfach so wie es war, fest, greifbar und stabil.

Während dem Flug wurde kein Wort gesprochen und Asket beschäftigte sich ruhig an ihren Apparaturen. Dann erkannte ich auf den Bildschirmen tief unter uns schemenhafte Gebirgszüge, auf die wir niederzustürzen schienen. Ohne dass ich aber irgendwelche Beschwerden empfand, stand das Schiff aus der rasenden Geschwindigkeit heraus plötzlich still und blieb während mehreren Minuten einfach in der Luft «hängen». Dann aber kam es langsam wieder in Bewegung und schwebte leicht wie eine Feder zur Erde nieder.

Als wir uns aus dem Schiff tragen liessen, stellte ich fest, dass wir wieder am selben Ort waren, wo ich erst Tage zuvor gewesen war. Im Gegensatz zu Europa war das Wetter hier sehr mild. Hoch am Himmel blinkten tausendfältig die Sterne, und einige verschiedene Stimmen der Nacht waren zu hören. Ich fühlte mich wohlgeborgen und recht froh, hier zu sein. Langsam wanderten Asket und ich Hand in Hand durch die Felswirrnis und setzten uns dann auf einen grossen flachen Block. Hier erst begann Asket nach einigen Minuten zu sprechen.

Askets Erklärung vom 7. Februar 1953 im jordanischen Wüstengebirge am Toten Meer

(Wörtliche Wiedergabe von Askets Erklärungen durch ihre Erinnerungshilfe am 10. September 1964 in Mahrauli/India.)

Asket:

1. Die Zeit ist nun gekommen, da du viele Dinge erfahren sollst, die dir und vielen anderen zu späterer Zeit auf der Suche nach der Wahrheit behilflich sein sollen.
2. Du selbst wirst dabei eine grosse Rolle spielen, weil du ein Überlieferungsfakt werden wirst.
3. Ich erklärte dir schon die Möglichkeit der Zeitreise in die Vergangenheit oder Zukunft.
4. Unserer Technik entsprechend sind wir in der Lage, solche Reisen zu unternehmen und nun auch zum Nutzen deiner kommenden Mission in Anwendung zu bringen.
5. Wie es beschlossen ist, wirst du mit mir zurückreisen in verschiedene Zeitepochen, um die Wahrheit der Geschehen an Ort und Stelle überprüfen zu können und zu erkennen, dass eure Überlieferungen und die Behauptungen eurer religiösen Altertumsforscher usw. falsch und unreal sind und nur in sehr seltenen Fällen den wirklichen Begebenheiten entsprechen.
6. Noch haben wir aber etwas Zeit, und ich kann dir das Wichtigste erklären.
7. Auch erwarte ich noch Besuch von dem Manne, den wir kürzlich getroffen haben hier in der Nähe.
8. Wir werden ihn sonst am Morgen aufsuchen und uns mit ihm unterhalten.
9. Danach erst werden wir zusammen die erste Reise in die Vergangenheit tun.
10. Nun aber habe ich dir erst noch viele Erklärungen abzugeben:
11. Verschiedentlich wurdest du auf deinen zukünftigen Lebensweg hingewiesen, der sehr strapaziös und beschwerlich sein wird.
12. Dass dies der Wahrheit entspricht, hast du schon bis anhin erfahren und erlebt.
13. Noch ist die Zeit deiner Lehre aber nicht beendet, denn sie wird nochmals runde 20 Jahre dauern, während denen du sehr schwere Zeiten und ein enorm hartes Geschick erleben wirst.
14. War es schon bisher sehr hart und beschwerlich, wird es zukünftig noch sehr viel schlimmer sein.
15. Doch sei dir bewusst, dass du diese Lehre unbedingt absolvieren musst, wenn du deiner Aufgabe gerecht werden willst.
16. Die nächsten Jahre werden dich in den Kerker bringen und in Kriegsdienste ausserhalb deiner Heimat.
17. Du wirst alle Stationen eines kämpfenden Menschen durchlaufen müssen, um alles sehr genau kennenlernen zu können.
18. Denn wenn du die Dinge verstehen sollst, kannst du dies nur dann, wenn du in eigener Erfahrung alles selbst erlebst.
19. So wird es auch sein mit verschiedenen Lastern, denen du lernmässig noch frönen wirst.
20. Auch schwerer körperlicher Schmerz wird dir ebensowenig fernbleiben wie auch nicht psychischer Schmerz.
21. Nach erdenmenschlichem Sinn wirst du die Hölle erleben, wodurch du dann aber erst den Himmel zu verstehen lernst.

22. Schon jetzt will ich dir sagen, wie das schon Sfath getan hat, dass du in einigen mehr als zehn Jahren die bis dahin härteste Prüfung deines Lebens abzulegen hast.
23. Doch auch diese Prüfung in deinem Geschick wird notwendig sein, um viele Erkenntnisse zu sammeln.
24. Ich kenne weitgehend deine Zukunft, weil ich in sie eingedrungen bin, und ich weiss, dass dir Übles widerfahren wird.
25. Eine grosse Veränderung wird von deinem Körper Besitz ergreifen, so du plötzlich ein völlig neues Leben leben wirst.
26. Im Augenblick wird es sehr hart für dich klingen, doch dem muss wirklich so sein – und zu ändern vermögen wir dein Schicksal nicht, denn das liegt nicht in unserer Macht.
27. Diese Art Geschehen reichen nicht in unsere Kompetenz, folglich wir sie auch nicht beeinflussen können.
28. Es wird dir aber gut sein, dich auf das kommende Geschehen vorzubereiten und den Fakten mit klarem Verstand zu begegnen.
29. Wenn du dies aber kannst, will ich dir das Kommende erklären.
30. Lange habe ich darüber nachgedacht und mich auch mit anderen beraten, ob ich dies tun soll, denn wir wissen sehr genau, dass die Erdenmenschen derartige Vorkenntnisse nicht oder nur äusserst selten zu verkraften vermögen.
31. Sie wollen sehr hart und lebensfähig sein, doch liegt ihnen dieses Wollen nur in einer Scheinbarkeit.
32. In sich selbst sind sie weich und unwillig und wollen ihre eigene Last nicht tragen.
33. Daher dürfen sie auch niemals wichtige Dinge der Zukunft erfahren, denn sie vermögen die Kenntnisse kommender Dinge nicht zu verarbeiten.
34. In deinem Falle aber haben wir einstimmig erkannt, dass du über diese Dinge hinaus geschritten und in dir selbst gross genug bist, verstandesmässig alles zu verkraften.
35. Ich kann dir noch nicht das genaue Datum nennen, da das Geschehen an dich herantreten wird, wodurch dir dein linker Arm verlustig geht.
36. Es wird dies aber geschehen in den Tagen zwischen dem 1. und 5. August im Jahr 1965.
37. Dies ist dir so durch dein Leben und alle Umstände bestimmt, und es gibt keine Möglichkeit, diesem Geschehen auszuweichen.
38. Bis dahin aber hast du einiges mehr als ein Jahrzehnt Zeit, um dich verstandesmässig darauf vorzubereiten.
39. Die genauen und erbärmlichen Umstände werde ich dir später erklären.
40. Die weiteren Geschehnisse deiner Zukunft sind folgende, die du aber nie jemandem nennen darfst: ...

(Zukunftserklärungen über meine eigene Person, die ich aber verschweigen muss. Erklärung vom Freitag, 7. Februar 1953.)

41. Weitere Geschehen werden die sein, dass du kurz vor deinem Armverlust in Persien eine neue Benennung finden wirst, und zwar den Namen <Billy>.
42. Diese Namensnennung birgt eine grosse Bedeutung in sich und wird sehr schwerwiegend sein.
43. Während all den weiteren Jahren wirst du diesen Namen tragen; und es werden an dich Leid und Schmerz sowie Verleumdung, Mordanschlag und Irrtum herangetragen sowohl von Aussenstehenden wie auch von engsten Mitmenschen, von Kritikern, Neidern, Besserwissern, Behörden, Religionen und falschen Propheten usw.
44. Es werden äusserst schwere Jahre für dich sein, während denen du in weiteren Höllen leben und lernen wirst.
45. In deiner eigenen Familie wird Hass und Unverstand gegen dich hochkommen, wodurch du die letzten Geheimnisse der Menschen und ihrer Psyche kennenlernen wirst, wenn dich jemand der Deinen verraten wird.

46. Erst nach langer Zeit wird endlich langsam der Frieden für dich einkehren, nämlich dann, wenn du deine eigentliche Mission schon lange erfüllst, dann erst beginnen sehr langsam für dich die Zeichen des Friedens, weil du die Anschläge gegen dein Leben und gegen deine Mission nicht mehr schwernimmst.
47. Bis dahin aber ist die Zeit noch lange, und sehr viele harte und wilde Geschehen werden über dich hinwegrollen.
48. Dein für dich vorgesehener Name <Billy> wird von weltweiter Bedeutung werden und du wirst im Leid sowie in Not und Schmerz zu ertrinken drohen.
49. Walte aber nach deiner Vernunft und nach deinem Verstand, denn allein dies gewährleistet dir dein Leben.
50. So wirst du acht Monate nach deinem Unfall unter sehr schwierigen Umständen heiraten, nachdem du zur Weihnachtszeit 1965 deine zukünftige Frau kennenlernen wirst.
51. Die Umstände des Kennenlernens bis zur Heirat in Korinthos in Griechenland werden von seiten der Familie deiner Braut von ausserordentlich bösen Intrigen und bösen Wirren gezeichnet sein, wodurch du gezwungen wirst, deine Braut zu entführen, die zudem erst 17 Jahre alt sein wird.
52. Denke jedoch nicht, nach der Hochzeit hättest du alle Probleme hinter dich gebracht, denn die eigentlichen Schwierigkeiten beginnen erst danach und werden während all den kommenden Jahren andauern.
53. In der Zeit während deiner Ehe werden euch in den ersten zehn Jahren drei Kinder entspiessen, die du nach sehr alten Namen benennen wirst.
54. Ein Mädchen wirst du Gilgamesha nennen und zwei Knaben Atlantis Sokrates und Methusalem.
55. Mehr Kinder werden deiner Ehe nicht entstammen, denn drei Nachkommen sind die Zahl der irdischen Norm pro Ehebündnis.
56. Auch die Geburten deiner Kinder werden dir keinen Frieden bringen, und so wird der Weg deiner Lehre nicht zu Ende sein.
57. Erst im Jahre 1995 werden sich deine Wege äusserst langsam von den Dornen zu befreien beginnen.
58. Bis dahin aber wirst du während allen Jahren völlig auf dich allein gestellt sein und während dieser Zeit auch einige weitere Anweisungen oder Lehreteile von uns oder von anderen Intelligenzen erhalten.
59. Dies ist dann der letzte und beschwerlichste Lehrgang, den du allein bewältigen musst.
60. Du musst unter allen Umständen all diese sehr beschwerlichen Zeiten überstehen, auch wenn dir oftmals nicht danach zumute sein wird.
61. Im Jahre 1975, zu Beginn des Jahres, wenn auch die grosse Gefahr einer universellen Katastrophe gebannt ist, wird, wie ich dir schon erklärte, eine andere ausserirdische Lebensform, die sich von den Plejaden nennt, mit dir in Kontakt treten, wonach du dann deine Mission zu erfüllen beginnen sollst.
62. Arbeite dann jedoch mit allen dir möglichen Mitteln der Wahrheit und der Gerechtigkeit, um deine Aufgabe zu erfüllen und ihr gerecht zu werden.
63. In dieser Zeit wirst du auch mit der grössten europäischen UFO-Studiengemeinschaft abermals in Verbindung treten, die sich mit der Verbreitung unserer Dinge bemühen sollte.
64. Man wird dich von jener Stelle zu einem Kongress laden, doch wird dies ein sehr tiefer Niederschlag für dich sein.
65. Die Organisatoren werden sich nicht mit der Wahrheit abfinden wollen, weil sie sehr streng religiös-sektiererisch befangen sind.
66. Sie wollen nicht, dass du die wirkliche Wahrheit verbreitest, und so werden sie plötzlich deinen Weg hemmen, damit du nicht am Kongress in Erscheinung treten kannst.
67. Es wird so sein, dass sie dich nicht als neuen Propheten anerkennen wollen, weil sie in ihrer Religionsverirrung die Wahrheit nicht zu erkennen vermögen.
68. Ungeachtet dessen wirst du aber deinen Weg gehen und noch vor diesem Zeitpunkt kurz zuvor ein eigenes Publikationsorgan ins Leben rufen, um die Wahrheit zu verbreiten.

69. Dadurch wirst du durch die liebe Hilfe deines besten Freundes unabhängig, ebenso aber auch deine Gemeinschaft, die du noch im Jahre 1975 ins Leben rufen wirst.
70. Der Kampf um die Wahrheit wird aber sehr hart werden, denn ihr werdet anlaufen müssen gegen die Unverständigkeit und Unvernunft sektiererischer ufologischer Gruppen usw., die streng im Religiösen und in Pseudowissenschaften verankert sind.
71. Insbesondere merke dir dabei die kommende weltweite Organisation für ufologische Arbeiten, MUFON, denn sie wird nebst verschiedenen krankhaften Besserwissern und Wahrheitsverleumdern dein grösster Widersacher werden.
72. Du wirst weltweit geliebt und gehasst werden und auch deines Lebens nicht mehr sicher sein.
73. Darum wirst du dich jedoch nicht kümmern, denn bis dahin wirst du gelernt haben, dich über derartige Drohungen und gar über Mordanschläge nur zu amüsieren.
74. Doch arbeite trotzdem schnell und präzise, um deine Mission zu erfüllen, denn die Zeit eilt sehr schnell dahin, und das Ableben deines Körpers am ... (hier wird mein Todesdatum genannt und die genaue Uhrzeit meines Todes, die ich jedoch aus bestimmten Gründen nicht nennen darf) lässt sich nicht hinauszögern.
75. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 1975 wird die deutsche ufologische Studiengemeinschaft DUIST den ersten Schlag gegen dich führen.
76. Das ist so vorauszusehen, und so wirst du frühzeitig mit dieser Stelle Kontakt aufnehmen.
77. Dies wirst du unter dem Namen «Billy» tun, der dir im Jahre 1965 in Teheran/Persien gegeben wird.
78. Dies ist dann auch die Zeit, zu der die grosse Wende in deinem Leben in Erscheinung tritt.
79. Hüte dich dann jedoch vor den gegen dich gerichteten Intrigen, die wie giftige Pfeile auf dich abgeschossen werden.
80. Sei dann auch sehr darum besorgt, dass dir dein zweiter in Persien gegebener Name «Phantom» wieder ausstrahlt wird, denn bis dahin wird er seine Schuldigkeit getan haben.
81. Lass dich dann nebst dem Namen «Billy» wieder nach deinem wirklichen Namen benennen, der dir schon bedeutungsvoll bei deiner Geburt gegeben wurde: EDUARD.
82. Dieser Name beinhaltet die Bedeutung «Hüter des Schatzes».
83. Und im wahrsten Sinne des Wortes wirst du bis zum Jahre 1975 der Hüter eines enormen und für die Menschen sehr wichtigen Schatzes geworden sein; nämlich der Hüter des Schatzes Wahrheit, Wissen, Weisheit, Liebe und Frieden – der Hüter der wahrlichen Geisteslehre, denn sie stellt den grössten Schatz des Erdmenschens dar.
84. Sei daher gegen das Ende des Jahres 1975 darum bemüht, deine bis dahin gültige Benennung «Phantom» auszumerzen und dich nur noch nach deinem geburtsmässig gegebenen Namen EDUARD oder «Billy» nennen zu lassen.
85. Zu jener Zeit werden sich auch in der Welt selbst verschiedene Dinge anbahnen, die von sehr grosser Bedeutung sein werden.
86. Ein amerikanischer Friedensmann namens Kissinger wird zu jener kommenden Zeit grosse Dinge tun, doch wird ihm der Frieden nicht hold sein.
87. Bald wird ihn dann ein schweres Unglück treffen.
88. Er wird «Friedensengel» genannt werden, doch wird er nicht verhüten können, dass gegen das Ende des Jahres 1976 ein schwerer Krieg zwischen Israel und den arabischen Staaten ausbrechen wird.
89. Dies alles muss geschehen, weil nach Abwendung der grossen Katastrophe bereits wieder neue Wege beschritten werden, um den irdischen Frieden in Frage zu stellen.
90. Dabei spielt Israel eine sehr wichtige Rolle, denn von allen herrschaftsheischenden arabischen Machthabern wird dieser Staat als der Untüchtigste beschimpft werden.
91. Die Israelis daher werden noch für sehr lange Zeit der Grund zu Zwist und Hader, zu Unfrieden, Krieg und Blutvergiessen sein, so wie sie schon seit Jahrtausenden vielfach immer der Grund dafür waren, wofür sie oft selbst die Schuld trugen.

92. Etwas Wichtiges sei dir noch erklärt, dass sich nämlich weltweit verschiedenste Betrüger in Sachen UFOs breitmachen werden und dass du sie niemals aus eigener Initiative des Betrugers bezichtigen sollst.
93. Berufe dich bei der Nennung der Betrüger immer auf uns, denn diese Angaben stammen von uns und nicht von dir.
94. Trotzdem wird es aber so sein, dass man dich für die Nennung der Betrüger verantwortlich machen will und dir nachsagen wird, du würdest alle Kontaktler usw. der Lüge bezichtigen.
95. Auch wenn das wirklich nicht so sein wird, wie man von dir zukünftig behauptet, sollst du dich daran nicht stören.
96. Früher oder später wird die Wahrheit durchbrechen, und die Leidtragenden werden jene sein, die dich des Unlauteren bewertet haben.
97. Wenn ich und andere von Betrügern sprechen, dann tun wir dies in verantwortlicher Form deshalb, weil wir die Wahrheit und viele Geschehen der Zukunft kennen und so auch die Betrüger erkannt haben und stets erkennen werden.
98. Und deren werden leider viele sein – bewusste wie unbewusste.
99. Es ist aber abwegig und irre, wenn später ab dem Jahre 1975 behauptet werden wird, du oder wir würden alle Kontaktler usw. als Betrüger beschimpfen.
100. Das ist wahrlich nicht so, denn wirkliche Kontaktleute sind sehr viele auf der Erde, auch wenn die meisten nur Sichtkontaktler sind oder nichts von ihren Kontakten impulsmässiger Form wissen oder sich so unbewusst in Schweigen hüllen.
101. Wenn wir daher davon sprechen, dass nur wenige wirkliche Kontaktleute auf der Erde sind, dann sprechen wir von denen, welchen wir unbewusst Impulse übermitteln und die wahrlich zu einer Mission ausgesucht wurden, auch wenn diese Mission nur unbewusst ist und in mittleren Werten ruht.
102. Unter diese wenigen aber haben sich bereits Betrüger gemischt, was auch weiterhin so geschehen wird.
103. Bis zum Jahre 1975 werden so mindestens sieben (7) weltweit bekanntwerdende Erdenmenschen in Erscheinung treten, die sich in betrügerischer Weise als Kontaktpersonen ausgeben werden; und solche Lügner und Betrüger werden sich massenweise mehren.
104. Viele von ihnen werden erst in sehr späten Jahren als Betrüger entlarvt werden.
105. Zur gegenwärtigen Zeit leben 2,7 Milliarden Menschen auf der Erde, von denen viele unsere oder andere Strahlschiffe unserer Föderation oder deren uns fremde beobachtet haben.
106. Von dieser Masse aber sind nur deren vier Erdenmenschen, die Kontakt mit ausserirdischen Lebensformen hatten oder haben, wobei ich von impulstelepathischen Kontakten spreche.
107. An die Öffentlichkeit traten bisher aber nur sehr wenige von ihnen, um ihr Wissen kundzutun.
108. Erst in viel späterer Zeit des kommenden neuen Jahrtausends wird ihre Masse grösser, wodurch sich aber auch wieder Betrüger einschleichen werden. –
109. Du weisst, dass die Zahl derer sehr klein ist, die wirklichen Kontakt mit Ausserirdischen haben.
110. Es sind wirklich nur einige sehr wenige, eben nur deren vier Personen, aus einer Masse von rund drei Milliarden Erdebewohnern.
111. So du diese Dinge nun also kennst, sollst du dich am Kommenden nicht erregen, denn insbesondere werden dir zukünftig aus Amerika und der Schweiz sowie aus Deutschland böse und irrealer Vorwürfe mit Verleumdungen gemacht.
112. Künftighin sollen nun deine und meine Worte von dir niedergeschrieben werden.
113. Dies aber wird jedoch erst im Jahre 1964 geschehen, wozu ich dir dann behilflich sein werde.
114. Unsere Technik ist soweit entwickelt, dass wir durch sie sämtliche einmal gewonnenen Eindrücke oder gesprochenen Worte usw. selbst noch nach Jahrhunderten in allen Einzelheiten und Worten getreulich der Wirklichkeit wiedergeben können.
115. So ist es also nicht wichtig, wenn du erst im Jahre 1964 mit meiner Hilfe alles niederschreiben wirst.

116. Von Wichtigkeit bei allem ist nur, dass ich jedes gesprochene Wort mithören und auch deine Gedanken, Gefühle und Empfindungen registrieren kann, wodurch sich alles in meinem Unterbewussten einlagert.
117. Wenn wir daher ab dem morgigen Tag die Reisen in die Vergangenheit und teilweise auch in die Zukunft unternehmen, wird es von Wichtigkeit sein, dass ich immer in deiner Nähe bin, um alles in meinem Unterbewussten registrieren zu können.
118. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der, dass in den verschiedenen Zeitepochen und in den verschiedensten Ländern der Vergangenheit und Zukunft auch verschiedenste Sprachen vorherrschen, die du natürlich nicht beherrschen kannst, da du sie niemals in diesem deinem Leben erlernt hast.
119. Dies bedeutet nun aber keine Schwierigkeiten für dich, denn wir verfügen über kleine technische Geräte, die jede Sprache oder sonstige Verständigungslaute in eine gewünschte Form umwandeln.
120. Wir nennen sie dementsprechend auch Umwandler oder Übersetzer.
121. In ihrem Format sind sie sehr klein und können am Gürtel befestigt werden.
122. Ein solches Gerät werde ich dir geben, wodurch du beliebig jede Sprache verstehen kannst und so auch deine Sprache jedem andern verständlich wird.
123. Nun fühle ich aber Müdigkeit.
124. Lass uns daher zum Strahlschiff gehen und uns zur Ruhe legen.